

Incore

G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 1 9

GESCHÄFTSBERICHT 2019

Lagebericht	4
Organisation	6
Die wichtigsten Kennzahlen	14
Bilanz	26
Erfolgsrechnung	27
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	31
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	34
Informationen zur Bilanz	40
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	53
Informationen zur Erfolgsrechnung	54
Bericht der Revisionsstelle	57
Adressen	60

LAGEBERICHT

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung 2019 war vom Ausbau der bisherigen Geschäftsaktivitäten im Transaction Banking, Payment Service sowie der Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Crypto und Digital Assets Brokerage und Custody geprägt. Die Organisation wurde erfolgreich verstärkt und auf diesen Bereich ausgerichtet. Das Stammgeschäft mit dem Full Outsourcing spürt die allgemeine Sättigung im Markt, zusätzlich führte die Fusion mit einer anderen Bank zum Verlust eines Kunden.

Mit ihrer klaren Fokussierung auf die Geschäftsbereiche Transaction Banking, Banking Process Outsourcing sowie den neuen Digital Services hat sich InCore weiter positiv im Markt positioniert. Mit der im Frühjahr lancierten erweiterten Strategieausrichtung in die Digital Service Bereiche: Krypto Handel und Verwahrung, Payment Services und Asset Tokenisation erhielt InCore bereits eine grosse positive Resonanz. Dank der ebenfalls klaren strategischen Ausrichtung fürs Transaction Banking, nicht nur in der Schweiz, sondern auch international, wurden bereits verschiedene Neukunden gewonnen.

Die verschiedenen Investitionen in den Auf- und Ausbau der neuen Digital Services wurden zu Lasten der laufenden Betriebsausgaben verbucht. Im operativen Betrieb kamen insbesondere die langjährige Erfahrung als Full Outsourcing Provider und unabhängige Transaktionsbank voll zum Tragen und unterstrich die starke Position von InCore als innovativer Partner.

Der Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten an die Wiesenstrasse in Schlieren stellt für InCore einen weiteren Meilenstein dar. So liessen sich weitere Synergien

mit der Schwestergesellschaft SOBACO Solutions AG erzielen und die betrieblichen Abläufe zwischen den beiden Gesellschaften weiter optimieren.

Höhere Negativzinsen der Schweizerischen Nationalbank belasteten das Zinsengeschäft und führten zu einem Verlust von CHF -0.38 Mio. (Vorjahr CHF -0.27 Mio.). Die neu gewonnenen Kundengelder aus dem Transaction Banking konnten die Abflüsse bei den Assets der Bestandskunden grösstenteils kompensieren. Dies führte beim Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit CHF 16.45 Mio. (Vorjahr CHF 16.68 Mio.) zu einem um -1.3% und beim Handelsgeschäft mit CHF 2.34 Mio. (Vorjahr CHF 2.42 Mio.) zu einem um -3.4% tieferen Erfolg. Beim übrigen ordentlichen Erfolg führten zusätzlich umgesetzte Projekte zu einer Ertragsverbesserung um 2.8% auf CHF 1.87 Mio. (Vorjahr CHF 1.82 Mio.). Die organisatorische Neuausrichtung führte zu -2.3% höheren Personalkosten von CHF 7.58 Mio. (Vorjahr CHF 7.41 Mio.). Synergien innerhalb der SOBACO Gruppe und weitere Kostenoptimierungen führten zu einem 6.0% tieferen Sachaufwand mit CHF 10.64 Mio. (Vorjahr CHF 11.33 Mio.).

Der Reingewinn von CHF 0.50 Mio. für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2019 darf als durchaus positiv eingestuft werden. Die erzielten Resultate aus den Anstrengungen zur Markterweiterung und der Betriebsoptimierungen belegen die positive weitere Firmenentwicklung.

Ausblick

Auch im kommenden Geschäftsjahr werden die bisherigen Geschäftstätigkeiten mit gezielten Investments in die Digital Services: Krypto Handel und Verwahrung, Payment Services und Asset Tokenisation konsequent weiter ausgebaut. Um dem erweiterten Marktumfeld mit einem neuen Kundensegment gerecht zu werden, wurde die Organisation auf die neue Ausrichtung angepasst und der Vertrieb erweitert.

Als unabhängige Transaktionsbank ist InCore als Anbieter von Digital Services bestens positioniert. Wir erwarten, dass sich das bereits bestehende grosse Interesse im neuen Geschäftsjahr weiter ausbauen lässt. Mit verschiedenen neuen Kunden laufen bereits Vertragsverhandlungen. Die technische Plattform für den Krypto Handel und die Verwahrung steht für die Betriebsaufnahme bereit. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit einem Partner wird eine Plattform für das Angebot der Asset Tokenisation erstellt, die den gesamten Life Cycle, d.h. vom Financial Instrument Design, dem Issurance, dem Vertrieb bis hin zur Verwahrung unterstützt.

Auch im Banking Process Outsourcing sind weitere Optimierungen und Ausbaumöglichkeiten der Service Plattform geplant.

InCore ist fest entschlossen, die sich bietenden Marktchancen konsequent zu nutzen. Die Forcierung der Verkaufsaktivitäten sowie die konsequente erfolgreiche Umsetzung der strategischen Ausrichtung werden deshalb den zentralen Schwerpunkt im Jahr 2020 darstellen. Mit der Erschliessung neuer Märkte erwarten wir den gezielten Ausbau unseres Kundenportfolios. Auf dieser Basis rechnen wir mit einer nachhaltig positiven Geschäftsentwicklung und einer wesentlichen Gewinnsteigerung für das kommende Geschäftsjahr.

Peter Haist

Präsident des Verwaltungsrates

Mark Dambacher

Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO)

ORGANISATION

VERWALTUNGSRAT

Name	Wohnort	Funktion	Bemerkungen
Peter Haist	Stetten	Präsident	ab 01.01.20, ersetzt Dr. Jean Philippe Moser
Hans G. Syz-Witmer	Küsnacht	Vizepräsident	
Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin	Zullwil	Mitglied	ab 01.04.19 ersetzt David Becher
Sonja Stirnimann*	Risch	Mitglied	
Amedeo C. Vaccani	Meilen	Mitglied	

Audit Committee

Name	Wohnort	Funktion	Bemerkungen
Sonja Stirnimann*	Risch	Vorsitzende	
Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin	Zullwil	Mitglied	
Amedeo C. Vaccani	Meilen	Mitglied	

Die Gesellschaft müsste gemäss den einschlägigen Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens 2008/24 «Überwachung und interne Kontrolle Banken» kein Audit Committee haben.

Risk Committee

Name	Wohnort	Funktion	Bemerkungen
Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin	Zullwil	Vorsitzender	
Sonja Stirnimann*	Risch	Mitglied	
Amedeo C. Vaccani	Meilen	Mitglied	

*Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA

Interne Revision

Thomas Schmidig, Baar

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Geschäftsleitung

Name	Funktion
Mark Dambacher	Vorsitzender der Geschäftsleitung
René Hertach	Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung
Rudy Suter	Mitglied der Geschäftsleitung (bis 31.12.2019)
Fabian Bieli	Mitglied der Geschäftsleitung (ab 01.02.2020) / Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung (bis 31.01.2020)
Barbara Schreier Kraus	Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

VERWALTUNGSRAT



Peter Haist

Präsident des Verwaltungsrates

Peter Haist (geb. 1963) ist seit Januar 2020 Verwaltungsratspräsident der InCore Bank AG, zuvor war er von 2017–2019 Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für das Strategie/Business Development. Seit 2006 ist er Geschäftsführer der SOBACO Gruppe, in der er bereits seit 1995 in verschiedenen leitenden Funktionen tätig war, unter anderem als Leiter Marketing, Sales & Key Account Management. Zuvor leitete er rund 5 Jahre lang die EDV-Abteilung bei Bankers Trust Zürich, nachdem er rund 5 Jahre als Projektleiter, Analytiker und Programmierer für JPMorgan Zürich tätig gewesen war.

Peter Haist hat eine Banklehre absolviert und ist diplomierter Wirtschaftsinformatiker. Zudem verfügt er über einen Master of Advanced Studies (MAS) ZHF in Business Consulting. Aktuell ist er Mitglied des Verwaltungsrates der SOBACO Holding AG, SOBACO Solutions AG sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der SOBACO Betax AG, Regensburg (Deutschland).



Hans G. Syz-Witmer

Vizepräsident des Verwaltungsrates

Hans G. Syz-Witmer (geb. 1957) ist seit 2009 Vizepräsident der InCore Bank AG (2007–2009 Präsident). Zudem ist er seit 1998 Präsident des Verwaltungsrates der Maerki Baumann & Co. AG und seit 2016 Vizepräsident des Verwaltungsrates der Maerki Baumann Holding AG (2007–2016 Präsident), die eine wesentliche Beteiligung an der InCore Bank AG hält, sowie seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrates der CHSZ-Holding AG.

Als Unternehmer hat Hans G. Syz-Witmer verschiedene weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate inne, so etwa bei der Aquila & Co. AG (Mitglied des Verwaltungsrates), der Turnus Film AG (Mitglied des Verwaltungsrates), der Schulthess Klinik (Vizepräsident des Stiftungsrates), der Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Vizepräsident und Quästor), der Kongresshaus-Stiftung (Vizepräsident des Stiftungsrates), der Genossenschaft zum Baugarten (Präsident des Stiftungsrates), der Friedrich Steinfels AG (Mitglied des Verwaltungsrates), der Stiftung Prof. Dr. Max Cloëtta (Mitglied des Stiftungsrates) und Arthouse Movie Commercio AG (Mitglied des Verwaltungsrates).



Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin

Mitglied des Verwaltungsrates Vorsitzender des Audit Committee Mitglied des Risk Committees.



Sonja Stirnimann

Mitglied des Verwaltungsrates Vorsitzende des Risk Committees Mitglied des Audit Committees

Christian Wunderlin (geb. 1968) ist Eidg. Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Eidg. Dipl. Wirtschaftsinformatiker, MBA der Universitäten Rochester und Bern, Dr. of Business Administration der University of Bradford (Finanzen) und Dr. rer. oec. der Universität Bern (Wirtschaftsinformatik). Christian Wunderlin war über 20 Jahre in der IT Industrie in Führungsaufgaben tätig. Von 2007–2015 war er hauptamtlicher Dozent am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern und nebenamtlich in verschiedenen Verwaltungsräten von KMUs aktiv.

Christian Wunderlin ist aktuell Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Risikoausschusses der Bank Cler und Mitglied des Verwaltungsrats der an der SIX Swiss Exchange kotierten BFW Liegenschaften AG. Er ist des Weiteren Mitglied des Verwaltungsrats der AMAG Leasing AG und bis zur GV 2020 Präsident der an der BX Swiss kotierten Admicasa Holding AG. Christian Wunderlin hat zudem Verwaltungsratsmandate bei verschiedenen mittelständischen Unternehmen in den Branchen Finanz, IT und Architektur/Immobilien inne.

Sonja Stirnimann (geb. 1975) ist diplomierte Wirtschaftsprüferin und besitzt einen International Executive MBA in Financial Services & Insurance. Darüber hinaus verfügt sie über den Abschluss als Certified Fraud Examiner (CFE) und Betriebsökonomin HFW. Sie ist Gründerin und Inhaberin der Structuul AG, welche in den Bereichen Governance, Risk & Compliance mit Fokus auf die Prävention und Ermittlung von Wirtschafts- und Cyberkriminalität tätig ist. Zuvor bekleidete sie verschiedene Funktionen im Bereich Wirtschaftsprüfung und -beratung, Corporate Compliance sowie Financial Controlling & Reporting, unter anderem bei Ernst & Young, UBS, Holcim, Deloitte und BDO.

Weiter ist Sonja Stirnimann Präsidentin des Verwaltungsrates der Structuul AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Apiax AG sowie Mitglied des Vorstandes der EXPERTSuisse AG.



Amedeo C. Vaccani

Mitglied des Verwaltungsrates

Amedeo C. Vaccani (geb. 1955) ist diplomierter Maschineningenieur und besitzt einen MBA-Abschluss der Harvard Business School. Er ist Gründer und Managing Partner bei der A. Vaccani & Partner AG, welche seit 1992 Management Consulting und Cross-Border M&A Services anbietet. Seit 1996 leitet er zudem eine Schweizer Private Equity Beteiligungsgesellschaft. Zuvor war er unter anderem bei ABB Ltd. tätig als Business Area Manager Resource Recovery sowie CEO der ABB W+E Umwelttechnik AG.

Aktuell ist Amedeo C. Vaccani Präsident des Verwaltungsrates der SOBACO Holding AG, SOBACO Solutions AG sowie Rhincodon Corporation AG.

GESCHÄFTSLEITUNG



Mark Dambacher

Vorsitzender der Geschäftsleitung
(CEO)



René Hertach

Stellvertretender Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Mark Dambacher (geb. 1968) ist seit März 2015 Vorsitzender der Geschäftsleitung der InCore Bank. Zuvor war er in verschiedenen leitenden Fach- und Führungsfunktionen tätig und zuletzt rund drei Jahre lang verantwortlich für den Bereich Compliance & Risk Control, Relationship Management, Accounting. Bevor er 2006 als Leiter Prozessmanagement zur neu gegründeten InCore Bank AG stiess, war er langjährig für PricewaterhouseCoopers als Senior Manager im Bereich Global Risk Management Services tätig sowie für KPMG als Senior Consultant im Bereich Financial Services.

Mark Dambacher ist Bankkaufmann sowie diplomierter Wirtschaftsingenieur (M.Sc.) und verfügt über den Abschluss als Certified Information System Auditor. Er hält aktuell keine Mandate.

René Hertach (geb. 1963) fungiert seit 01.04.2019 als Leiter Operations und stellvertretender CEO. Zuvor hatte er ab 2007 die Funktion des Leiters Informatik (IT-Betrieb und Entwicklung) für die InCore Bank inne, welche 2007 aus der Maerki Baumann auf dem Wege einer Abspaltung zur Neugründung hervorgegangen war. Bei Maerki Baumann war er mehr als 16 Jahre lang Leiter Informatik, nachdem er davor rund 7 Jahre bei der Telekurs tätig gewesen war.

René Hertach besitzt das eidg. Fähigkeitszeugnis Automechaniker und liess sich in der Informatik zum System-Programmierer ausbilden. Zudem besitzt er unter anderem Abschlüsse als Mainframe System Spezialist und Netzwerkarchitekt. Er hält aktuell keine Mandate.



Rudy Suter

Mitglied der Geschäftsleitung
(bis 31.12.2019)

Hans Rudolf Suter (geb. 1951) ist als Leiter Transaktion Banking für den Handel zuständig.

Nach seiner kurzen akademischen Karriere als Ausbilder erwarb er in über 30 Jahren breite Erfahrungen in den Bereichen Investment Banking und Wealth Management. Mit mehr als 20 Jahren Tätigkeit an internationalen Finanz- und Börsenplätzen wie Tokyo, London und New York hat sich sein Erfahrungsschatz entsprechend erweitert.



Fabian Bieli

Mitglied der Geschäftsleitung
(ab 01.02.2020) / Mitglied der
erweiterten Geschäftsleitung
(bis 31.01.2020)

Fabian Bieli (geb. 1974) ist als Leiter Backoffice für die Wertschriften Administration, Wertschriften Settlement sowie Zahlungsverkehr/Zentralregister zuständig.

Nach seinem Bachelor Abschluss in Business Administration hat er nachfolgend erfolgreich den MAS in Leadership und Management 2012 erworben. Sein breites Wissen hat er in verschiedenen Backoffice Abteilungen in leitenden Funktionen bei einer grossen Schweizer Privatbank erworben. Seit 2009 ist er bei der InCore in leitender Funktion im Backoffice tätig.



Barbara Schreier Kraus

Mitglied der erweiterten
Geschäftsleitung

Barbara Schreier (geb. 1976) ist Leiterin für den Bereich Compliance & Risk Control zuständig und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Vor ihrer Tätigkeit bei der InCore Bank war sie unter anderem rund 6 Jahre bei der SIX Group als Senior Legal & Compliance Officer sowie Stv. Leiterin Compliance tätig und fungierte von 2003–2008 als Legal Counsel bei der SIX Swiss Exchange.

Barbara Schreier Kraus hat das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Basel abgeschlossen und verfügt zusätzlich über ein Diploma of Advanced Studies (DAS) in Compliance Management. Sie hält aktuell keine Mandate.

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

CHF 1000	2019	2018
Gewinn	503	10
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	16 452	16 676
Erfolg aus Handelsgeschäft	2 342	2 424
Erfolg aus Zinsengeschäft	-381	-273
Geschäftsaufwand	-18 223	-18 734
Bilanzsumme	176 462	212 647
Anrechenbare Eigenmittel	19 328	18 825
Erforderliche Eigenmittel	5 167	5 686
Eigenmittelüberschuss	14 161	13 139
Anzahl Mitarbeiter (teilzeitbereinigt)	38.45	38.05

OFFENLEGUNG

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)	CHF 1 000	2019	2018
Anrechenbare Eigenmittel			
Hartes Kernkapital (CET1)		19328	18825
Kernkapital (T1)		19328	18825
<i>Gesamtkapital total</i>		<i>19328</i>	<i>18825</i>
Risikogewichtete Positionen (RWA)			
RWA		64587	71076
Mindesteigenmittelvorgabe			
		10000	10000
Ausweis gemäss Art. 15 und 16 BankV, Die Mindesteigenmittel entsprechen der Mindest eigenmittelvorgabe von CHF 10 Mio. und nicht 8 % der RWA, da dieser Wert tiefer wäre.			
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
CET1-Quote (%)		29.92%	26.49%
Kernkapitalquote (%)		29.92%	26.49%
Gesamtkapitalquote (%)		29.92%	26.49%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) (%)		2.50%	1.88%
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)		0.00%	0.00%
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)		2.50%	1.88%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)		21.93%	18.49%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)		2.50%	2.50%
Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)		0.00%	0.00%

**Grundlegende regulatorische Kennzahlen
(KM1)**

	CHF 1 000	2019	2018
CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		7.00%	7.00%
T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		8.50%	8.50%
Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		10.50%	10.50%

Basel III Leverage Ratio

Gesamtengagement		192 116	229 337
Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)		10.06%	8.21%

Liquiditätsquote (LCR)

	Ø 4. Quartal 2019	Ø 3. Quartal 2019	Ø 2. Quartal 2019	Ø 1. Quartal 2019	Ø 4. Quartal 2018
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	66 327	102 058	90 711	57 736	71 965
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	57 443	88 873	76 268	45 849	61 296
Liquiditätsquote, LCR (in %)	115.18%	115.16%	119.14%	126.00%	117.41%

**Überblick der risikogewichteten
Positionen (OV1)**

	CHF in 1 000	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019
		RWA	RWA	Mindest-eigenmittel
Kreditrisiko		28 838	32 300	2 307
Marktrisiko		2 538	2 463	203
Operationelles Risiko		28 863	30 525	2 309
Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)		0	0	0
<i>Total</i>		<i>60 238</i>	<i>65 288</i>	<i>4 819</i>

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel:

Kreditrisiken: Internationaler Standardansatz SA-BIZ

Marktrisiken: De-Minimis-Ansatz

Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Kommentar:

Es haben sich keine signifikanten Veränderungen zu den Zahlen der Vorperiode ergeben.

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven.

Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte
	ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen		
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	0	91 406	0	91 406
Schuldtitel	0	3 111	0	3 111
Ausserbilanzpositionen	0	8	0	8
<i>Total</i>	<i>0</i>	<i>94 525</i>	<i>0</i>	<i>94 525</i>

Kommentar:

Die Definition der ausgefallenen Positionen entspricht denjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen.

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten be- sicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	94 517	0	0
Ausserbilanzgeschäfte	10	0	0
<i>Total</i>	<i>94 527</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Davon ausgefallen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Kommentar:

Die Bank wendet keine Risikominderungstechniken im Sinne der Eigenmittelvorschriften an.

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2019 an folgenden Stellen erläutert:

Lagebericht, Abschnitt Operationelle Risiken: Seite 4

Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken: Seite 34

Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Rechtsrisiken: Seite 34

Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird der Basisindikator-Ansatz angewendet.

Offenlegung qualitativer Informationen:

a) IRRBB zum Zwecke der Risikosteuerung und -messung

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft überwacht und steuert die Geschäftsleitung. Aufgrund ihres Geschäftsmodells haben diese zurzeit für die Bank keine hohe Relevanz, dies aufgrund des Geschäftsmodells als Transaktionsbank.

Die fehlende Relevanz von Zinsänderungsrisiken lässt sich an Hand des Flow Business erklären. Die InCore Bank ist eine klassische Transaktionsbank, welche stark durch die Kundenbanken getrieben ist. Der Effekt einer Zinserhöhung wäre marginal und hätte nur einen unwesentlichen Anteil auf das Zinsergebnis.

b) Strategien der Bank zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Kundeneinlagen werden fristen- und währungskongruent angelegt. Vor diesem Hintergrund verzichtet die Bank auf die Definition weiterer Limiten für Einkommens- und Vermögenseffekte.

c) Periodizität der Berechnung der IRRBB-Messgrößen

Die Zinsrisiko-Messgrößen werden quartalsweise neu berechnet. Dabei werden EVE- und NII-Berechnungen mittels geeigneter Systeme durchgeführt (aktuell ALM-Focus)

d) Beschreibung der Zinsschock- und Stressszenarien

Aufgrund der fehlenden Relevanz verzichtet die Bank auf die Formulierung weitergehender Schock- und Stressszenarien. Sie verzichtet ebenso auf die Durchführung von weiteren Zinsänderungsstresstests.

e) Abweichende Modellannahmen

Die im internen Zinsrisikomesssystem der Bank verwendeten Modellannahmen weichen nicht von den in Tabelle IRRBB1 gemachten Angaben ab.

f) Absicherung

Durch die konsequente Fristen- und Währungskongruenz sind alle relevanten Zinspositionen abgesichert.

g) Modell- und Parameterannahmen

1. Barwertänderungen der Eigenmittel (ΔEVE): Die Zahlungsströme beinhalten Zinsmargen.
2. Barwertänderungen der Eigenmittel (ΔEVE): Die InCore Bank AG verwendet die exakte Restlaufzeit für fixe Positionen und für Positionen der unbestimmten Restlaufzeit findet der Replikationsschlüssel Anwendung (siehe Punkt 5).
3. Barwertänderungen der Eigenmittel (ΔEVE): Die Zahlungsströme werden mit der Libor-Swap-Kurve diskontiert.
4. Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII): InCore Bank AG stützt sich auf die Vorgabe gemäss FINMA Rundschreiben 2016/1 «Aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten».
5. Variable Positionen: InCore Bank AG repliziert allen variablen Positionen in der Bandbreite 1 Tag bis 1 Monat.
6. Positionen mit Rückzahlungsoptionen: Die InCore Bank AG hält keine Positionen mit Rückzahlungsoptionen.
7. Termineinlagen: Die InCore Bank AG bietet keine Termineinlagen an.
8. Automatische Zinsoptionen: Die InCore Bank führt im Bankenbuch keine Positionen mit automatischen Zinsoptionen.
9. Derivative Positionen: Die InCore Bank setzt keine Zinsderivate zur Steuerung des Zinsrisikos ein.
10. Sonstige Annahmen: Die InCore Bank trifft keine weiteren Annahmen.

Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A1)

	Volumen in TCHF			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	Davon CHF	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total	Davon CH	Total	Davon CH
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	–	–	–
	Forderungen gegenüber Kunden	0	0	0	–	–	–
	Geldmarkthypotheken	0	0	0	–	–	–
	Festhypotheken	0	0	0	–	–	–
	Finanzanlagen	3 000	3 000	0	3.45	3.45	–
	Übrige Forderungen	0	0	0	–	–	–
	Forderungen aus Zinsderivaten	0	0	0	–	–	–
	Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	0	–	–	–
	Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0	0	–	–	–
	Kassenobligationen	0	0	0	–	–	–
	Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	0	–	–	–
	Übrige Verpflichtungen	0	0	0	–	–	–
	Verpflichtungen aus Zinsderivaten	0	0	0	–	–	–
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	Forderungen gegenüber Banken	75 613	13 683	37 888	0.08	0.08	–
	Forderungen gegenüber Kunden	10 584	588	2 963	0.22	0.22	–
	Variable Hypothekarforderungen	0	0	0	–	–	–
	Übrige Forderungen	0	0	0	–	–	–
	Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	7 794	11	6'475	0.08	0.08	–
	<i>Übrige Verpflichtungen</i>	<i>117 645</i>	<i>53 656</i>	<i>34'220</i>	<i>0.08</i>	<i>0.08</i>	–
	Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	0	0	0	–	–	–
Total	214 636	70 938	81 546	0.13	0.22	–	

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1)

in TCHF	Δ EVE		Δ NII	
	(Änderung des Barwerts)		(Änderung des Ertragswerts)	
Periode	31.12.19	31.12.19	31.12.19	31.12.18
Parallelverschiebung nach oben	-139	n/a	0	n/a
Parallelverschiebung nach unten	153	n/a	0	n/a
Steepener-Schock	-31	n/a		
Flattener-Schock	4	n/a		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-45	n/a		
Sinken kurzfristiger Zinsen	49	n/a		
Maximum	-139	n/a	0	n/a
Periode	31.12.19		Vorjahr	
<i>Kernkapital (Tier 1)</i>	19 328		18 825	

Kommentar: Die Offenlegung der Tabelle IRRBB1 erfolgt per 30.06.2019 zum ersten Mal, dadurch sind keine Werte per 31.12.2018 verfügbar. Die InCore Bank AG sieht Aufgrund des Geschäftsmodells als Transaktionsbank nur sehr geringe Zinsrisiken.

BILANZ

ERFOLGSRECHNUNG

BILANZ

CHF 1000	31.12.19	31.12.18	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	65 786	103 830	-38 044
Forderung gegenüber Banken	80 822	85 979	-5 157
Forderung gegenüber Kunden	10 584	1 172	9 412
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8 797	9 011	-214
Finanzanlagen	3 272	3 161	111
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 394	2 284	-890
Beteiligungen	15	15	0
Sachanlagen	4 339	5 774	-1 435
Sonstige Aktiven	1 453	1 421	32
<i>Total Aktiven</i>	<i>176 462</i>	<i>212 647</i>	<i>-36 185</i>
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	137 902	182 258	-44 356
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	7 797	94	7 703
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8 744	8 578	166
Passive Rechnungsabgrenzung	1 194	1 594	-400
Sonstige Passiven	699	439	260
Rückstellungen	799	860	-61
Gesellschaftskapital	12 000	12 000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	4 549	0
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	4 549	4 549	0
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	1 564	0
Gewinnvortrag	712	701	11
Gewinn	503	10	493
<i>Total Passiven</i>	<i>176 462</i>	<i>212 647</i>	<i>-36 185</i>
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	8	14	-6
Unwiderrufliche Zusagen	2	0	2

ERFOLGSRECHNUNG

CHF 1000	2019	2018	Veränderung
----------	------	------	-------------

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Zins- und Diskontertrag	-628	-594	-34
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	25	-25
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	16	35	-19
Zinsaufwand	231	261	-30
<i>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</i>	<i>-381</i>	<i>-273</i>	<i>-108</i>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	0	0
<i>Netto-Erfolg Zinsengeschäft</i>	<i>-381</i>	<i>-273</i>	<i>-108</i>

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	7 719	8 475	-756
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	12 398	12 726	-328
Kommissionsaufwand	-3 665	-4 525	860
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	<i>16 452</i>	<i>16 676</i>	<i>-224</i>

<i>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair Value Option</i>	<i>2 342</i>	<i>2 424</i>	<i>-82</i>
---	--------------	--------------	------------

Übriger ordentlicher Erfolg

Anderer ordentlicher Ertrag	1 870	3 082	-1 212
Anderer ordentlicher Aufwand	-2	-1 265	1 263
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>	<i>1 868</i>	<i>1 817</i>	<i>51</i>

CHF 1000	2019	2018	Veränderung
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-7 580	-7 407	-173
Sachaufwand	-10 643	-11 327	684
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>	<i>-18 223</i>	<i>-18 734</i>	<i>511</i>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1 527	-1 519	-8
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	2	-471	473
<i>Geschäftserfolg</i>	<i>533</i>	<i>-80</i>	<i>613</i>
Ausserordentlicher Ertrag	27	202	-175
Ausserordentlicher Aufwand	-25	-78	53
Steuern	-32	-34	2
<i>Gewinn</i>	<i>503</i>	<i>10</i>	<i>493</i>
<i>Gewinnverwendung</i>			
Gewinn	503	10	493
Gewinnvortrag	712	701	11
<i>Bilanzgewinn</i>	<i>1 215</i>	<i>711</i>	<i>504</i>
Gewinnverwendung			
Zuweisung an gesetzliche Kapitalreserven	0	0	0
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0
Ausschüttungen auf dem Aktienkapital	0	0	0
Dividendenausschüttungen	0	0	0
davon Anteil Ausschüttungen aus Bilanzgewinn	0	0	0
<i>Gewinnvortrag neu</i>	<i>1 215</i>	<i>711</i>	<i>504</i>

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	12000	4549	1564	0	701	0	10	18824
Gewinnverwendung 2018								
– Dividende	0	0	0	0	11	0	-10	1
– Nettoveränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn	0	0	0	0	0	0	503	503
<i>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</i>	<i>12000</i>	<i>4549</i>	<i>1564</i>	<i>0</i>	<i>712</i>	<i>0</i>	<i>503</i>	<i>19328</i>

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2019

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Geschäftstätigkeit

Die InCore Bank AG tritt als Anbieterin umfassender Banking Services für andere Finanzintermediäre auf. Die Bank ist in der Lage, die gesamte Infrastruktur zur Durchführung des operativen Bankgeschäfts zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Angebot gehören die Ausführung und Abwicklung von Handels- und anderen Bankgeschäften, die Verwahrung von Wertschriften einschliesslich Konto- und Depotführung sowie der Betrieb der dazu erforderlichen Systeme. Die InCore Bank AG ist Mitglied der SIX Swiss Exchange. Über «Electronic Communication Networks» ist der Zugang zu anderen Handelsplätzen gewährleistet.

Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz in Schlieren erbracht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist mit 81 % der wichtigste Ertragspfeiler. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft steuert 12 % und der übrige ordentliche Erfolg 7 % zum ordentlichen Ertrag bei.

Geschäftsfelder

Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Geschäftssparten können wie folgt beschrieben werden:

- Übernahme der Ausführung und Abwicklung von Bankgeschäften (Outsourcing-Angebot für andere Finanzdienstleister) und Betrieb der technischen und operationellen Infrastruktur sowie der entsprechenden Applikationen
- Global Custody und Brokerage von Wertpapieren, Währungen, Metallen und derivaten Finanzinstrumenten

Die Bank erbringt ihre Dienstleistungen für Finanzintermediäre in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Als Broker und Korrespondent pflegt sie auch Beziehungen mit Gegenparteien im übrigen Ausland.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Gebühren für das In-sourcing sowie das Brokerage. Diese Dienstleistungen werden ausschliesslich von anderen regulierten Finanzdienstleistern beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Handel beschränkt sich auf Devisen und Edelmetalle. In diesem Bereich werden geringe eigene Positionen gehalten, um die automatisierte Abwicklung im Rahmen der Outsourcing-Dienstleistungen zu unterstützen.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Da nur ein kleiner Eigenhandel in Devisen/Edelmetallen ausgeübt wird, handelt es sich in erster Linie um Kreditrisiken, operationelle Risiken sowie Liquiditätsrisiken. Dabei werden die Risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen sowie das Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Risikomanagement

Die Identifikation, die Bewertung, die Messung, die Überwachung und das Steuern der aus dem Bankgeschäft entstehenden Risiken sind für die Bank von zentraler Bedeutung. Die Kernelemente des Risikomanagements sind die Risikopolitik, ein umfassendes Konzept für Risikomanagement und -kontrolle, die Sicherstellung einer umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken sowie die Festlegung verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Reporting.

Der Prozess des Risikomanagements überprüft periodisch alle einzelnen Risiken und führt, falls notwendig, zu einer Adjustierung der implementierten Massnahmen. Wesentliches Instrument für die Identifikation und Bewertung aller Risiken ist das Interne Kontrollsystem (IKS), in dem alle identifizierten Risiken der Bank erfasst und bewertet werden.

Das interne Berichtswesen stellt eine angemessene und umfangreiche Berichterstattung auf verschiedenen Stufen sicher. Im Rahmen eines ausführlichen monatlichen Risikoberichtes werden sowohl die Geschäftsleitung als auch das Risk Committee des Verwaltungsrates über die aktuelle Risikosituation informiert.

Kreditrisiken

Die Bank betreibt kein Kreditgeschäft. Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden handelt es sich ausschliesslich um Beziehungen zu anderen Finanzdienstleistern, die der Abwicklung von Handelsgeschäften dienen. Zur Minimierung der Risiken mit Gegenparteien werden separate Limiten festgelegt, welche die Länder-, Markt- und Bonitätsrisiken der Gegenparteien berücksichtigen.

Marktrisiken

Die Marktrisiken bei Devisen- und Edelmetallen werden mittels eines Limitensystems klar begrenzt. Für die Bewertung verwendet die Bank aktuelle Marktwerte.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden laufend überwacht. Die Bank verfügt über hohe liquide Mittel.

Operationelle Risiken

Die InCore Bank AG verfügt über interne Reglemente und Weisungen sowie ein entsprechendes Kontrollsystem, so dass die operationellen Risiken begrenzt und überwacht werden können.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bestehen im Wesentlichen in Form von Guthaben auf Sicht und durch offene Derivatgeschäfte bei anderen Finanzinstituten. Die Ermittlung der Ausfallrisiken erfolgt für alle Gegenparteien auf täglicher Basis entsprechend der Marktwertmethode. Ebenso erfolgt eine tägliche Limitenüberwachung.

Bewertung der Deckung

Darüber hinaus wird der Sicherheitenbedarf (Collaterals für Derivatgeschäfte) für Kundenbanken täglich ermittelt und eine entsprechende Deckung umgehend eingefordert. Bei den eingeforderten Sicherheiten handelt es sich um Sichteinlagen und Wertpapiere, die zu aktuellen Kursen bewertet werden

Geschäftspolitik beim Einsatz von Derivaten und Hedge Accounting

Positionen in derivativen Finanzinstrumenten werden zurzeit nicht auf eigene Rechnung gehalten. Die Bank setzt gegenwärtig Hedge Accounting nicht ein.

Informatiksysteme und Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat den Bereich Finanzen an Equilas AG, Bern (bis 31.12.2015 Entris Banking AG), ausgelagert. Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht detailliert in einem Vertrag geregelt. Sämtliche Mitarbeiter des Dienstleisters sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Massnahmen zum Schutz der Kundendaten implementiert sind.

Als zentrales Informatiksystem wird die Standardbankensoftware von Finnova mit verschiedenen peripheren Applikationen eingesetzt. Der Betrieb dieses Systems wird von SOBACO Solutions AG, Schlieren, wahrgenommen. Für diese Auslagerung bestehen detaillierte vertragliche Regelungen.

Der Druck und der Versand des Kundenoutputs erfolgt durch die Maerki Baumann & Co. AG, Zürich.

Direkte elektronische Verbindungen zur SIX Swiss Exchange und zu nationalen und internationalen Brokern (Direct Market Access) ermöglichen die vollständig elektronische Abwicklung der Wertschriftengeschäfte. Für das Clearing und Settlement der Transaktionen werden die Interbanken-Applikationen von SIC, SIX SIS und SWIFT benutzt. Weiter sind Marktinformationsprodukte von Bloomberg und SIX Financial

Services in das Netzwerk der Bank integriert. Alle wesentlichen Systemkomponenten im Netzwerk sind redundant ausgelegt.

Die Datenzentren der InCore Bank AG befinden sich bei SOBACO Solutions AG, Schlieren, an zwei verschiedenen und unabhängigen Standorten in Zürich.

Mitarbeitende

Per Jahresende beschäftigte die Bank 38.45 Mitarbeitende (teilzeitbereinigt, Vorjahr: 38.05). Durchschnittlicher Mitarbeiter-Bestand 2019: 39.13.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die InCore Bank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Konsolidierung

Die InCore Bank besitzt keine zu konsolidierenden Beteiligungen. Seit dem 12. Januar 2017 wird die InCore Bank AG im Rahmen der SOBACO Holding AG, Schlieren, Vollkonsolidiert.

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschluss-tag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2019	2018
USD	0.9672	0.9855
EUR	1.086	1.1273
GBP	1.2793	1.2622

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet gemäss den am Bilanzstichtag notierten Kursen.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preis-effizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Re-finanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstru-

menten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Finanzanlagen

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw.

Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel werden zum Niederstwert bewertet. Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden einzeln bewertet. Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Sie werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt und der Restbuchwert planmässig über die verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Nutzungsdauer
Kosten für das zentrale Bankensystem	maximal 10 Jahre*)
Übrige Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 3 Jahre
Mobilien/Hardware	maximal 5 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 10 Jahre

*) Die Abschreibungsdauer wurde im Jahr 2016 von 8 auf 10 Jahre erhöht

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Behandlung von überfälligen Zinsen

Zinsen und damit zusammenhängende Kommissionen, die seit mehr als 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen werden nicht mehr der Erfolgsrechnung gutgeschrieben, bis die Ausstände beglichen sind. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen und Kommissionen werden über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bank unterhält eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung für die Mitarbeitenden in Form einer Vollversicherungslösung. Daneben besteht eine rechtlich selbständige patronale Stiftung zur Abfederung finanzieller Notlagen von Mitarbeitenden sowie Pensionierten. Die Arbeitgeberbeträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Aufgrund der Vollversicherungslösung entstehen keine weiteren Nutzen bzw. Verpflichtungen für die Bank.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht versteuert.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen. Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden. Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräußerung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Keine.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine weiteren wesentlichen Änderungen nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2019 haben.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Übersicht der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

CHF 1000	Deckungsart			Total	
	hypothekarisch	andere	ohne		
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	10584	10584	
<i>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</i>	<i>2019</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>10584</i>	
	<i>2018</i>	<i>0</i>	<i>1172</i>	<i>1172</i>	
<i>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</i>	<i>2019</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
	<i>2018</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</i>	<i>2019</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>10584</i>	
	<i>2018</i>	<i>0</i>	<i>1172</i>	<i>1172</i>	
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	0	0	8	8	
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	2	2	
<i>Total Ausserbilanz</i>	<i>2019</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>10</i>	
	<i>2018</i>	<i>0</i>	<i>14</i>	<i>14</i>	
		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigung
Gefährdete Forderungen	<i>2019</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>2018</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

CHF 1000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	0	0	0	0	0	0
Devisen/Edelmetalle	5 218	5 165	634 308	0	0	0
Terminkontrakte	4 801	4 748	564 114	0	0	0
Optionen (OTC)	417	417	70 194	0	0	0
Beteiligungstitel/Indices	2 659	2 659	324 575	0	0	0
Futures	0	0	8 461	0	0	0
Optionen (exchange traded)	2 659	2 659	316 114	0	0	0
Übrige	920	920	20 039	0	0	0
Futures	0	0	3 450	0	0	0
Optionen (exchange traded)	920	920	16 589	0	0	0
<i>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</i>	<i>2019</i>	<i>8 797</i>	<i>8 744</i>	<i>978 922</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>2018</i>	<i>9 011</i>	<i>8 578</i>	<i>821 449</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

CHF 1000		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Kontraktvolumen (kumuliert)
<i>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</i>	<i>2019</i>	<i>8 797</i>	<i>8 744</i>	<i>978 922</i>
	<i>2018</i>	<i>9 011</i>	<i>8 578</i>	<i>821 449</i>

Aufgliederung nach Gegenparteien		Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
<i>Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</i>	<i>2019</i>	<i>0</i>	<i>8 797</i>	<i>0</i>

Finanzanlagen

CHF 1000	2019		2018	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Schuldtitel	3 111	3 063	3 000	3 029
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	0	0	0	0
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	3 111	3 063	3 000	3 029
Beteiligungstitel	161	316	161	285
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
<i>Total Finanzanlagen</i>	<i>3 272</i>	<i>3 379</i>	<i>3 161</i>	<i>3 314</i>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	3 111	3 063	3 000	3 029

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	Aaa bis Aa3	A1 bis A3	Baa1 bis Baa3	Ba1 bis B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	3 111	0	0	0	0	0

Kommentar: Die InCore Bank AG stützt sich auf die Ratingklassen von Moody' s ab.

Beteiligungen

CHF 1000	Übrige Beteiligungen	Minderheitsbeteiligungen	Total Beteiligungen
Anschaffungswert	0	20	20
Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	0	-5	-5
Buchwert Ende Vorjahr	0	15	15
<i>Buchwert Ende Berichtsjahr</i>	<i>0</i>	<i>15</i>	<i>15</i>

Sämtliche Beteiligungen sind ohne Kurswert

Sachanlagen

CHF 1000	Zentrales Bankensystem	Mobilien Umbau	Kommunikationsanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswert	18239	500	110	18849
Bisher aufgelaufene Abschreibungen	-12565	-400	-110	-13075
Buchwert Ende Vorjahr	5674	100	0	5774
Investitionen	0	92	0	92
Abschreibungen	-1418	-109	0	-1527
<i>Buchwert Ende Berichtsjahr</i>	<i>4256</i>	<i>83</i>	<i>0</i>	<i>4339</i>

Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing

CHF 1000	2019	2018
Mehrjährige Mietverträge bis maximal ins Jahr 2022	500	202
davon unterjährig fällig	82	202

Immaterielle Werte

Keine

Sonstige Aktiven und Passiven

CHF 1000	2019		2018	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Abrechnungskonten	0	22	0	0
Indirekte Steuern	1 317	661	1 319	433
Übrige Aktiven und Passiven	136	16	102	6
<i>Total Sonstige Aktiven und Passiven</i>	<i>1 453</i>	<i>699</i>	<i>1 421</i>	<i>439</i>

Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

CHF 1000	2019		2018	
	Verpfändete Aktiven	Effektive Verpflichtungen	Verpfändete Aktiven	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
<i>Finanzanlagen</i>	<i>3 111</i>	<i>p.m.</i>	<i>3 000</i>	<i>p.m.</i>

Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Keine

Angaben zur Vorsorgeeinrichtung

CHF 1000

	Über-/Unter- deckung 31.12.19	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Erfolgswirksame Veränderung 2019	Vorsorge- aufwand 2019	Vorsorge- aufwand 2018
		2019	2018			
Wirtschaftlicher Nutzen*	N/A	N/A	N/A	N/A	783	747
<i>Total</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>783</i>	<i>747</i>

*Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung

Es besteht keine Arbeitgeberreserve

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Keine

Emittierte strukturierte Produkte

Keine

Ausstehende Obligationen- und Pflichtwandelanleihen

Keine

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

CHF 1000	Stand Ende 2018	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2019
Übrige Rückstellungen	860	-61	0	0	0	0	0	799
<i>Total Rückstellungen</i>	<i>860</i>	<i>-61</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>799</i>
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0

Gesellschaftskapital

CHF 1000	2019			2018		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000
<i>Total Gesellschaftskapital</i>	<i>12 000</i>	<i>12 000</i>	<i>12 000</i>	<i>12 000</i>	<i>12 000</i>	<i>12 000</i>

Nicht ausschüttbare Reserven

CHF 1000	2019	2018
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	4 549	4 549
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	1 451	1 451
<i>Total nicht ausschüttbare Reserven</i>	<i>6 000</i>	<i>6 000</i>

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

CHF 1000	2019		2018	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht: Maerki Baumann Holding AG, Zürich ¹⁾	5 880	49%	5 880	49%
mit Stimmrecht: SOBACO Holding AG, Schlieren ³⁾	6 120	51%	6 120	51%

¹⁾ Im Besitz von Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach (21.8%) und Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht (21.8%), CHSZ Holding AG, Zürich (51.3%)²⁾, Drittaktionäre (5.1%)

²⁾ Im Besitz von Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach (50%) und Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht (50%)

³⁾ Im Besitz von Peter R. Haist, Stetten (80%), Rhincodon Corporation AG, Zug (10%)⁴⁾, Ramus Corporation AG, Zug (10%)⁵⁾

⁴⁾ Im Besitz von Amedeo C. Vaccani, Meilen (100%)

⁵⁾ Im Besitz von Andres Zweig, Erlenbach (100%)

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Keine

Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Keine

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

CHF 1000	2019		2018	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
Qualifizierte Beteiligte	0	0	202	0
Verbundene Gesellschaften	0	37	71	441
Weitere nahestehende Personen	20	7 888	9	34 414

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Erläuterungen zu den Bedingungen

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals

CHF 1000	Fälligkeit							Total	
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	imm- obilisiert		
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	65786	0	0	0	0	0	0	65786	
Forderung gegenüber Banken	80822	0	0	0	0	0	0	80822	
Forderung gegenüber Kunden	10584	0	0	0	0	0	0	10584	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8797	0	0	0	0	0	0	8797	
Finanzanlagen	161	0	0	0	2062	1049	0	3272	
<i>Total</i>	<i>2019</i>	<i>166150</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2062</i>	<i>1049</i>	<i>0</i>	<i>169261</i>
	<i>2018</i>	<i>200153</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>203153</i>
Fremdkapital/Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	137902	0	0	0	0	0	0	137902	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	7797	0	0	0	0	0	0	7797	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8744	0	0	0	0	0	0	8744	
<i>Total</i>	<i>2019</i>	<i>154443</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>154443</i>
	<i>2018</i>	<i>190930</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>190930</i>

Bilanz nach In- und Ausland

CHF 1000	2019		2018	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	65 786	0	76 300	27 530
Forderung gegenüber Banken	62 876	17 946	81 710	4 269
Forderung gegenüber Kunden	10 584	0	1 172	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8 794	3	9 001	10
Finanzanlagen	3 272	0	3 161	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 394	0	2 284	0
Beteiligungen	0	15	0	15
Sachanlagen	4 339	0	5 774	0
Sonstige Aktiven	1 453	0	1 421	0
<i>Total Aktiven</i>	<i>158 498</i>	<i>17 964</i>	<i>180 823</i>	<i>31 824</i>
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	114 149	23 753	149 747	32 511
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	87	7 710	94	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8 744	0	8 578	0
Passive Rechnungsabgrenzung	1 193	0	1 594	0
Sonstige Passiven	699	0	439	0
Rückstellungen	799	0	860	0
Gesellschaftskapital	12 000	0	12 000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	0	4 549	0
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	0	1 564	0
Gewinnvortrag	712	0	701	0
Gewinn	503	0	10	0
<i>Total Passiven</i>	<i>144 999</i>	<i>31 463</i>	<i>180 136</i>	<i>32 511</i>

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen (Domizilprinzip)

CHF 1000	2019		2018	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
OECD-Länder	17 960	10.2%	31 135	14.7%
übrige Länder	4	0.0%	689	0.3%
Total Auslandsforderungen	17 964	10.2%	31 824	15.0%
Schweiz	158 498	89.8%	180 823	85.0%
<i>Total Aktiven</i>	<i>176 462</i>	<i>100.0%</i>	<i>212 647</i>	<i>100.0%</i>

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

CHF 1000		2019		2018	
		Netto Auslandsengagement		Netto Auslandsengagement	
Bankeigenes Länder-Rating	Moody's	in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %
	Aaa – AA3	17 956	100.0%	31 123	97.8%
	Ba1 – Ba3	5	0.0%	34	0.1%
	Caa1 – C	3	0.0%	667	2.1%
<i>Total</i>		<i>17 964</i>	<i>100.0%</i>	<i>31 824</i>	<i>100.0%</i>

Aktiven und Passiven aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

CHF 1000	CHF	EUR	USD	GBP	übrige
Aktiven					
Flüssige Mittel	65 786	0	0	0	0
Forderung gegenüber Banken	13 683	19 188	18 700	5 299	23 952
Forderung gegenüber Kunden	588	2 444	519	3	7 030
Positive Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	6 205	1 053	1 437	10	92
Finanzanlagen	3 272	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 394	0	0	0	0
Beteiligungen	0	15	0	0	0
Sachanlagen	4 339	0	0	0	0
Sonstige Aktiven	1 453	0	0	0	0
<i>Total bilanzwirksame Aktiven</i>	<i>96 720</i>	<i>22 700</i>	<i>20 656</i>	<i>5 312</i>	<i>31 074</i>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	208 862	129 956	193 895	71 971	26 834
<i>Total Aktiven</i>	<i>305 582</i>	<i>152 656</i>	<i>214 551</i>	<i>77 283</i>	<i>57 908</i>

CHF 1000	CHF	EUR	USD	GBP	übrige
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	53 656	15 255	18 965	4 229	45 797
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11	6 475	0	1 085	226
Negative Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	6 152	1 053	1 437	10	92
Passive Rechnungsabgrenzung	1 193	0	0	0	0
Sonstige Passiven	674	24	0	0	1
Rückstellungen	799	0	0	0	0
Gesellschaftskapital	12 000	0	0	0	0
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	0	0	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	0	0	0	0
Gewinnvortrag	712	0	0	0	0
Gewinn	503	0	0	0	0
<i>Total bilanzwirksame Passiven</i>	<i>81 813</i>	<i>22 807</i>	<i>20 402</i>	<i>5 324</i>	<i>46 116</i>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	223 443	129 770	193 615	71 950	11 763
<i>Total Passiven</i>	<i>305 256</i>	<i>152 577</i>	<i>214 017</i>	<i>77 274</i>	<i>57 879</i>
<i>Netto-Position pro Währung</i>	<i>326</i>	<i>79</i>	<i>534</i>	<i>9</i>	<i>29</i>

INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

CHF 1000	2019	2018
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	8	14
<i>Total Eventualverpflichtungen</i>	<i>8</i>	<i>14</i>

Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Keine

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Keine

Verwaltete Vermögen

CHF 1 000	2019	2018
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	0	0
Andere verwaltete Vermögen	0	0
<i>Total verwaltete Vermögen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
davon Doppelzählungen	0	0
Depotführung für Finanzintermediäre	8 239	8 046

Die Bank betreibt kein eigenes Kundengeschäft. Bei den ausgewiesenen Vermögenswerten handelt es sich ausschliesslich um Vermögenswerte von Kunden anderer Finanzinstitute, welche der Bank zu Aufbewahrungszwecken übergeben worden sind.

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

CHF 1000	2019	2018	Veränderung
Negativzinsen			
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages)	754	718	36
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	344	350	-6
Erfolg aus dem Handelsgeschäft			
Devisen- und Sortengeschäft	1960	2613	-653
Edelmetallgeschäft	380	-194	574
Wertschriftenhandel	2	5	-3
<i>Total Handelserfolg</i>	<i>2342</i>	<i>2424</i>	<i>-82</i>
Personalaufwand			
Gehälter	6242	6114	128
Sozialleistungen	1305	1206	99
Übriger Personalaufwand	33	87	-54
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>7580</i>	<i>7407</i>	<i>173</i>
Sachaufwand			
Raumaufwand	474	593	-119
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	7996	8116	-120
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	8	9	-1
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	177	205	-28
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	105	129	-24
davon für andere Dienstleistungen	72	76	-4
Übriger Geschäftsaufwand	1988	2404	-416
<i>Total Sachaufwand</i>	<i>10643</i>	<i>11327</i>	<i>-684</i>

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

CHF 1000	2019	2018
Aufwand für laufende Steuern	32	34
<i>Total Steuern</i>	32	34
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	N/A	N/A

Aufgrund des steuerlichen Verlustvortrages ist keine Ertragssteuer auf dem ausgewiesenen Gewinn fällig. Ohne diesen Effekt wäre der Steuersatz 21.5%.

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Wesentliche Verluste

keine

Freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

keine

Ausserordentlicher Ertrag

Rückerstattung der Unfallversicherung für zu viel bezahlte Prämien.

Ausserordentlicher Aufwand

Anteiliger ausserordentlicher Aufwand aus einem Schadenfall aus der vorangegangenen Berichtsperiode.

Wesentliche Auflösung von stillen Reserven

Während des Geschäftsjahres wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Keine

Darstellung des Geschäftserfolges getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Keine

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

Die Bank ist nicht kotiert

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der InCore Bank AG, Schlieren

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der InCore Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 26 bis 56) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Jurek Meemken
Revisionsexperte

Zürich, 20. April 2020

ADRESSEN

InCore Bank AG
Wiesenstrasse 17
CH-8952 Schlieren/Zürich

Telefon +41 44 404 93 00
Telefax +41 44 403 93 01
information@incorebank.ch
www.incorebank.ch

